



STADTBLATT

Aktuelle Bürgerinformationen aus dem Rathaus

Tittmoning
Ausgabe 15 · Mai 2025

Neubau und Sanierungen

Rathausumbau und Neubau der Krankenhausbrücke, Burgmauersanierung und Brücke über den Siechenbach: zahlreiche Baumaßnahmen dienen derzeit dem Erhalt der historischen Substanz unserer Stadt. Zugleich hat am Alten Bahnhof die Erschließung für das neue Wohngebiet begonnen. > S. 2

Unser Bild von Tittmoning

Vor zwei Jahren begann der Beteiligungsprozess zum neuen Erscheinungsbild Tittmonings. Am 21. Mai wird das neue Markendesign präsentiert. > S. 3

„Schwarzer Platz“

Ideen gesucht! Zur Neugestaltung des ehemaligen Klostergartens zwischen Schule und Kindergarten soll die ganze Bürgerschaft sich einbringen. > S. 4

Windkraft: Neue Vorranggebiete

Der Planungsausschuss des regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern hat die bisherigen Festlegungen zur Windenergienutzung im Regionalplan dem neuen Landesentwicklungsprogramm Bayern angepasst. Um das Teilflächenziel von 1,1% in der Region zu erreichen, werden Vorranggebiete neu abgegrenzt und festgelegt, ihre Anzahl erhöht sich auf 144. Im Gebiet der Stadt Tittmoning werden die bislang bereits ausgewiesenen Windvorrangflächen W54 nördlich Rothkampeln, W56 (Hainbuch) und W 101 (Rampelsberg) erweitert sowie Gebiete nordwestlich von Wallmoning, westlich von Stetten, westlich von Kettenberg und südlich von Harmoning neu aufgenommen. Das bisher festgelegte Vorbehaltsgebiet Katzenberg ist nicht mehr enthalten.

Im März hat der Planungsausschuss dazu die Einleitung des Beteiligungsverfahrens beschlossen. Noch bis Ablauf der Beteiligungsfrist am 6. Juni besteht Gelegenheit, sich zu den Änderungen zu äußern.

www.region-suedostoberbayern.bayern.de/regionalplan/fortschreibungen/

Erinnern, gedenken, mahnen

„Free Again!“. Die Burg als Gefangenenlager

Ein bislang wenig bekanntes Kapitel aus der jüngeren Geschichte unserer Burg beleuchtet seit Anfang Mai die sehenswerte Ausstellung „Free Again! – Prisoners of War erzählen“. Auf Anregung von Ortsheimatpfleger Manfred Liebl verleiht die umfassende Dokumentation über die Rolle der historischen Befestigungsanlage als Kriegsgefangenen- und Internierungslager im Zweiten Weltkrieg den damaligen Gefangenen Gesicht und Stimme.



Gemälde von Josef Nassy 1943, US Holocaust Memorial Museum, Washington, Geschenk der Severin Wunderman Familie

Genau 80 Jahre nach der Befreiung des Lagers wurde die Ausstellung am 4. Mai mit einem bewegenden Festakt feierlich eröffnet. Unter den geladenen Gästen waren auch Nachkommen ehemaliger Gefangener aus den USA und Großbritannien. Dass sie den weiten Weg nach Tittmoning gemacht haben, wo ihre Väter und Großväter, Soldaten und Zivilisten, zwischen 1940 und 1945 gefangen gehalten wurden, ehrt uns und gibt Hoffnung für die Zukunft: auf Versöhnung und Verständigung statt Krieg und Vernichtung, auf Freundschaft und Kultur statt Hass und Ungeist.

Recherchen in örtlichen Archiven und online weltweit

Neben Manfred Liebl, den das Thema nicht mehr loslässt, seit er zum 70. Jahrestag der Befreiung einen Vortrag darüber gehalten hat, gehören zum Kernteam Stadträtin Ute Sesselmann sowie die Gästeführerinnen Gitti Popst und Renate Würzinger. Die vier haben bereits die „Burgschwaiger-Ausstellung“ 2023 erfolgreich zusammen erarbeitet. Für das neue Projekt sichten sie nicht nur geduldig die Archive in Tittmoning und Laufen, sondern recherchierten online u.a. in Museen und anderen Einrichtungen in

Washington und New York, Jerusalem, Genf und Den Haag. Sie durchforsteten Aufsätze und Bücher, Tagebücher und Korrespondenzen und führten Gespräche mit Überlebenden und Nachkommen.

Unterstützt von weiteren Ehrenamtlichen sammelten sie Detailinformationen zu den Schicksalen von 23 ausgewählten Inhaftierten aus verschiedenen Ländern und bereiteten sie akribisch auf. Ob im Krieg gefangene Offiziere oder aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit internierte Zivilisten, ob aus Prag deportierte Jugendliche oder in Holland festgesetzte US-Bürger – sie alle vereint, dass sie einen Teil ihres Lebens unfreiwillig in dem Lager verbrachten, zu dem die Burganlage Tittmoning auf Anweisung der Wehrmacht umfunktioniert worden war.

Jedes Einzelschicksal zählt

Die bewegenden Lebensläufe bilden das Herzstück der Ausstellung, die außerdem Daten und Fakten zur Lagergeschichte, auch zu Wachmannschaften und Hilfsorganisationen, liefert und in den historischen Zusammenhang von NS-Diktatur und Weltkrieg einordnet. Von 1940 bis 1941 war die Burg belegt mit ca. 300 britischen Offizieren, von 1942 bis 1944 mit bis zu 370 zivilen Internierten. 1944 und 1945 brachte man rund 300 niederländische Offiziere



Ein Delegierter des Internationalen Roten Kreuzes bei einer Visite in der Burg 1942, Foto: Internationales Komitee vom Roten Kreuz



Zwei Offiziere der Wachmannschaft vor der Burg, Stadtarchiv Tittmoning

hier unter, und zuletzt war im April 1945 noch eine Gruppe „prominenter“ Gefangener in Tittmoning, die als Geiseln für besondere Austauschaktivitäten vorgesehen waren. Insgesamt wurden in der Burg über die fünf Jahre knapp tausend Menschen gefangen gehalten. Das Verdienst der Ausstellung ist, dass sie hinter den Zahlen deutlich spüren lässt: Jedes Einzelschicksal zählt.

Geschichte wird spürbar

Auf den drei Etagen des Fürstenstocks dokumentieren neben dreißig Schautafeln auch historische Objekte, teils Leihgaben aus anderen Museen, und Filmmaterial diese Jahre der Tittmoninger Burg als Gefangenenlager. Die Außenanlagen sowie die Säle des Troadkastens, die damals mit Stockbetten bestückt waren und als Schlafräume dienten, sind ebenfalls mit einbezogen. So wird in der ganzen historischen Anlage neben der mittelalterlichen Entstehungszeit der Festung und ihrer Zeit als Jagdschloss der Salzburger Erzbischöfe auch die jüngere Geschichte deutlich spürbar. Nicht nur über der Tür im Salzburger Saal zeugt noch heute ein Wandgemälde von der Sehnsucht der Gefangenen nach Freiheit, auch an anderen Stellen sind Spuren menschlicher Verzweiflung, aber auch von Hoffnung zu finden.

Begleitprogramm würdigt Kunst und Künstler

Das Begleitprogramm mit Lesung, Konzerten, Tanz und Theater, das den Sommer über in der Burg angeboten wird, orientiert sich an den gut dokumentierten künstlerischen Aktivitäten, die den Menschen während ihrer Gefangenschaft halfen zu überleben. So konnten sie diese eintönige, von Mangel geprägte und fern der Heimat verlorene Zeit, deren Ende für sie nicht absehbar war, zumindest teilweise mit sinnvoller und angenehmer Beschäftigung füllen. Namhafte Jazzmusiker wie Henry Crowder und Freddie Johnson, der Maler Josef Nassy und der britische Schauspieler Michael Goodliffe lebten für eine gewisse Zeit in unserer Burg. An sie und an alle anderen hier Gefangenen soll erinnert, sie sollen mit der Ausstellung und mit den Kulturveranstaltungen gewürdigt werden.

Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm: www-freeagain-tittmoning.de




Auftakt nach Maß

Was war das für ein Auftakt ins Veranstaltungsjahr 2025! Ein kurzer Rückblick lohnt sich: Bei besten Bedingungen konnten schon viele Freiluftveranstaltungen durchgeführt werden: Drei Maibäume – in Törring, in Kay und in Tittmoning – wurden im Gemeindegebiet aufgestellt, der Georgiritt von Tittmoning nach Kirchheim zog wieder viele Besucher an, der Josefmarkt am Stadtplatz und der Colloredommarkt in der Burg konnten bei bestem Wetter durchgeführt werden. Aber auch viele Indoor-Veranstaltungen, wie das Theater in Asten, Ausstellungen in Tittmoning oder das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle waren Höhepunkte zum Jahresbeginn.

Das alles ist nur möglich, und dafür können wir alle sehr dankbar sein, weil sich so viele Menschen mit ihrer Kraft und ihrem Können für die Gemeinschaft ehrenamtlich einsetzen. Viele weitere Veranstaltungen und Konzerte stehen an und laden zum Besuch ein. Dieses reichhaltige kulturelle Leben zeigt die Vielfalt in unserer Stadt und ist nicht selbstverständlich. Deshalb an dieser Stelle mein herzlicher Dank an alle Vereine und Veranstalter, die mit Ihrem Einsatz unser aller Leben bereichern!

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude bei zahlreichen Veranstaltungen in diesem Jahr in unserer lebenswerten Stadtgemeinde!

Herzlichst
Ihr


Andreas Bratzdrum
Erster Bürgermeister

Stadtrats-sitzungen

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Stadtrats finden am **03.06.**, **01.07.** und **29.07.** im Sitzungssaal des Rathauses statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Erschließung „Am Alten Bahnhof“

Die Bauphase für das neue Wohngebiet hat begonnen

Mitte März hat die Gesamtschließung des neuen Baugebiets „Am Alten Bahnhof“ begonnen. Mit einem „Ersten Spatenstich“ wurde die Bauphase offiziell eingeläutet.

Seit Ende der Abrissarbeiten 2023 lag das Areal in bester Wohnlage vor dem Laufener Tor brach, während die Erschließungsplanung auf Hochtouren lief. Um insbesondere bei der Wärmeversorgung nachhaltig und zukunftsfähig zu sein, wurde hier mehrfach nachjustiert. Nun schafft die Firma Traun Tiefbau GmbH nach Plänen des Ingenieurbüros Staller GmbH die Voraussetzungen dafür, dass die hier künftig entstehenden Wohnkomplexe ans Strom-, Wasser- und Kanalnetz angeschlossen werden können und dass Nahwärmeversorgung sowie Breitband-Internet verfügbar sind.

Die Schritte der Planung

Zahlreich waren die Schritte der Planungsphase, seitdem die Stadt das Areal im November 2017 gekauft hat: Städtebaulicher Wettbewerb, Bestandvermessung, Bauleitverfahren mit Bebauungs- und Grünordnungsplan, Immissionsschutz-, Baugrund-, Verkehrs- und Altlastengutachten, Abbruch der Industriehallen und Wasserrechtsverfahren zum Burgfeldgraben mit den zugehörigen Ingenieurleistungen, Landschaftsplanung für den Burgfeldgraben, Planungen für die Freianlagen und Ingenieursleistungen für die Erschließung des Quartiers mit Kanalisation, Straßen und Fernwärme.

Jetzt entsteht dringend benötigter Wohnraum in fußläufiger Anbindung zur Altstadt und zu den Einkaufsmärkten. Wenn die Erschlie-

ßung des rund 2,5 ha großen gesamten Geländes abgeschlossen ist, laut Plan im November 2025, steht einer Bebauung der einzelnen Parzellen nichts mehr im Weg. Hier werden 170 bis 200 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau entstehen – modernes, nachhaltiges Wohnen in bester Lage für die Menschen, die in Tittmoning leben und arbeiten. Ein erstes Gebäude soll im Frühjahr 2026 gebaut werden. Die Freianlagen werden abhängig vom Fortschritt der Bebauung Zug um Zug hergestellt.

Burgfeldgraben wird verlegt

Seit Ende Februar arbeitet am östlichen Rand des Baugebiets die Firma Oppacher an Ausbau und Umleitung des Burgfeldgrabens. Die Neuverlegung des Gewässers, das in diesem Bereich schon bisher unterirdisch verläuft, ist notwendig: In den letzten Jahren kam es bei Starkregen wegen der zu geringen Dimensionierung und vorhandener Schäden im Bereich des verrohrten Abschnittes immer wieder zu Überschwemmungen im Bereich des Unteren Burgfeldes. Um dies künftig zu vermeiden, wurde die neue Rohrleitung größer dimensioniert. Die neue Trasse wird durch das Baugebiet zum Siechenbach abgeleitet. Die im ursprünglichen Architektenentwurf vorgesehene Anlegung eines offenen Grabens



durch das neue Wohnquartier „Am Alten Bahnhof“ ist leider nicht möglich, da hier ein mehr als drei Meter tiefer Graben anzulegen wäre.

Baubeginn für den Burgfeldgraben war planmäßig im Februar mit der Spülbohrung auf einer Länge von 76 m unter der B20 hindurch zur neuen Ausleitungsstelle des Gewässers in der Wasservorstadt. Im Juli 2025 wird die neue Verrohrung so weit fertiggestellt sein, dass der Umschluss an den bestehenden Bachlauf erfolgen und somit die neue Einleitung in den Siechenbach in Betrieb genommen werden kann.

Auf der anderen Seite des Areals, unterhalb des ehemaligen Bahndamms, wird dem Baugebiet ein Retentionsbecken vorgelagert. Mit seiner Anlage wird aus Naturschutzgründen erst im Oktober begonnen. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2026 geplant.

Planung einer neuen Kindertagesstätte

Die Pläne für eine Auslagerung des Bauhof-Betriebsgeländes von seinem aktuellen Standort „Am Bahnhof“ vor die Tore der Stadt nach Schmerbach stehen bereits. Der Zeitpunkt der Realisierung hängt von der Finanzierung ab.

Das dann freiwerdende Grundstück in unmittelbarer Nähe zum neuen Wohnquartier „Am Alten Bahnhof“ wird bereits jetzt überplant, so dass die dort entstehende Bebauung, die u.a. eine neue Kindertagesstätte umfassen soll, harmonisch an das Bild des neuen Wohngebiets anschließt.

Die dafür notwendigen Ver- und Entsorgungseinrichtungen werden bei den laufenden Erschließungsarbeiten „Am Alten Bahnhof“ mitberücksichtigt.

Vollsperrung Wiesmühl – Törring ab 15. Mai

Der Landkreis Traunstein beginnt ab dem 15. Mai mit einer größeren Sanierungsmaßnahme der Kreisstraße TS 28 Wiesmühl - Törring, bei der auch neue Leitungen in der Kreisstraße verlegt werden und die Zufahrt von der TS28 nach Inzing erneuert wird. Die Landkreis-Baustelle erstreckt sich knapp 2 km ab Ortsende Wiesmühl über Inzing bis Törring. Für die Baumaßnahme ist eine Dauer von ca. zwölf Wochen eingeplant. Witterungsbedingte Verzögerungen können nicht ausgeschlossen werden.

Die Baustelle muss während der vorgesehenen Bauzeit bis Anfang August für den Verkehr voll gesperrt werden. Nur der unmittelbare Anliegerverkehr wird, soweit möglich, aufrechterhalten. Die Umleitung erfolgt ab Wiesmühl über Tengling, Taching am See, Tettenhausen und Hohenbergham nach Törring und für die Gegenrichtung entsprechend umgekehrt. Der Landkreis Traunstein bittet die betroffenen Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Das historische Erbe erhalten und pflegen

Sanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet

Voraussichtlich bis Ende Juni werden im **Tittmoninger Rathaus** Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Zeichen von Brandschutz und Barrierefreiheit durchgeführt.

Um von der Gebäuderückseite her einen wirklich barrierefreien Zugang zum Rathaus zu ermöglichen, wird das gläserne Trennelement im Erdgeschoß-Flur gegen eine automatische Flügeltür getauscht, die sich auf Knopfdruck öffnet. Damit ist der Zugang zum Verwaltungstrakt für Menschen mit Beeinträchtigung problemlos ohne Hilfe zu bewältigen. Entsprechend wird im Flur im ersten Stock das Glastrennelement durch eine daueroffene Flügeltür ersetzt.

Das Treppenhaus wird vom Haupteingang kommend mit einer Glasschiebetür abgetrennt. Anschließend werden Putz- und Malerarbeiten auf allen Stockwerken durchgeführt, ein neues Beleuchtungssystem montiert sowie eine

neue Wegweisung durchs Rathaus und Beschilderung der einzelnen Büros angebracht. Auch die Alte Waage erhält einen neuen Anstrich und ein besseres Beleuchtungssystem. Im zweiten Stock wurde außerdem ein zusätzliches Büro fürs Bauamt geschaffen.

Die neue **Außenbeleuchtung der Burganlage** mit energiesparenden LED-Lampen ist seit Ende April in Betrieb. Im Bereich der **nordwestlichen Burgmauer** werden nach Feststellung von Setzungen und Schäden voraussichtlich im Juni weitere Untersuchungen am westlichen Mauerabschnitt des Zwingers durchgeführt. Statisch-konstruktive Mängel sollen identifiziert, eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen und die Grundlagen für eine denkmalgerechte Instandsetzungsplanung geschaffen werden. Geplant sind vier Kernbohrungen und drei Schürfen unter archäologischer Begleitung.

Für die im letzten Jahr beschlossene, dringend notwendige **Instandsetzung des Burghäuser Tors** liegt seit November eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis vor. Vor einem Neuanstrich sollen die Putzschäden an der Fassade behoben, die Durchgänge saniert und das Balkongeländer erneuert werden. Außerdem sind auch Dachsanierungsarbeiten notwendig. Der Stadtrat hat Anfang Februar die Planung des beauftragten Büros ARIS Architekten, Kraiburg am Inn, gebilligt und beschlossen, das Vergabeverfahren einzuleiten. Die Sanierungsmaßnahme wird voraussichtlich ab Ende Juni umgesetzt. Derzeit vorgesehen ist eine Sperrung der Durchfahrt im Anschluss an das Stadtfest von 26. Juli bis 1. August. Darüber und über weitere mögliche Einschränkungen des Verkehrs während der Bauzeit wird die Stadt zeitnah informieren.

Die sogenannte „**Krankenhausbrücke**“ über den Ponlachgraben,

die nach vorübergehender Sperrung wegen Fäulnissschäden durch eine Verstärkung der Schwachstellen nur temporär gesichert und im Dezember 2020 vorläufig wieder freigegeben wurde, wird für eine dauerhafte Nutzung grundlegend erneuert. Nachdem eine Veränderung des Erscheinungsbildes, etwa durch Überdachung, im denkmalgeschützten Ensemblebereich der Altstadt nicht in Frage kommt, wird der geplante Neubau Konstruktion und Material des hölzernen Bestandsbaus beibehalten.

Der Bau- und Umweltausschuss hat den Auftrag für die Planung an die Bauingenieur-Gemeinschaft Trauntal GmbH, Ruhpolding, vergeben. Da die nach einer ersten Kostenberechnung von 2022 erforderlichen Mittel in Höhe von 380.800 € in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, hat die Verwaltung nochmals die Planung einer günstigeren Variante in Auftrag gegeben. Diese wurde im Mai 2024 vom Stadtrat genehmigt.

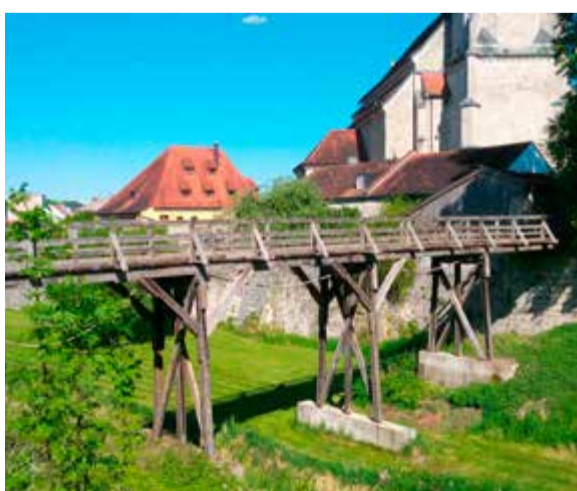
Nachdem das Landratsamt Traunstein im vergangenen September die wasserrechtliche Anlagengenehmigung erteilt hatte, billigte der Stadtrat im März 2025 die von der Bauingenieur-Gemeinschaft ermittelten neuen Kosten in Höhe von rund 300.000 € und beschloss, das Vergabeverfahren einzuleiten. Da die Bauarbeiten entsprechend der naturschutzrechtlichen Nebenbestimmungen im Winterhalbjahr durchzuführen sind, kann die Er-

neuerung erst Anfang September beginnen. Sie soll bis Ende Oktober 2025 abgeschlossen werden.

Seit Februar letzten Jahres kann die **Brücke über den Siechenbach** nahe des Spielplatzes in der Wasservorstadt, über die man etwa die Plättenanlegestelle erreicht, nur noch von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden. Wegen Schäden an der Tragkonstruktion musste sie für Kraftfahrzeuge aller Art gesperrt werden.

Der nicht öffentlich gewidmete, nur für Anlieger freigegebene Weg war schon seit Längerem durch Sicherungsvorrichtungen verstärkt, die das Wasserwirtschaftsamt eingebaut hatte, und unterlag deshalb bereits vorher einer Tonnagebeschränkung. Da die eingebaute Sicherung vom Wasserwirtschaftsamt anderweitig benötigt und entfernt wurde, hat die Stadt nun ein Ingenieurbüro mit den Planungen zur Erneuerung der Brücke beauftragt. Eine Baugrunduntersuchung sowie eine artenschutzrechtliche Prüfung und eine FFH-Vorprüfung wurde bereits durchgeführt. Die Antragsunterlagen für die erforderliche wasserrechtliche Genehmigung sind eingereicht.

Auch für die Erneuerung der in die Jahre gekommene Brücke über den Kugelthaler Mühlbach (Wiesmühl) wurden Objekt- und Tragwerksplanungsleistungen bereits vergeben und eine artenschutzrechtliche Prüfung sowie Baugrunduntersuchung durchgeführt.



Unser Bild von Tittmoning

Zum neuen Logo hat ein langer Weg geführt

Am 21. Mai ist es so weit: Das neue Erscheinungsbild der Stadt Tittmoning wird der Öffentlichkeit präsentiert. Die Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen, ob groß oder klein, sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein: Um 17 Uhr stellen Bürgermeister Andreas Bratzdrum und das Team der Tourist Info gemeinsam mit dem Grafiker Kai Sarnes vor dem Rathaus das neue Markendesign vor.

Es wird ein neues Logo geben, das als „Wort-Bild-Marke“ für unsere Stadt steht, aber auch bestimmte Farben und Schriften, eine ganz eigene Ästhetik, die man künftig mit Tittmoning verbindet. Wie das Ganze aussieht, ist noch ein Geheimnis. Wir wollen die Überraschung ja nicht verderben. Aber der Weg hierher und die Überlegungen, die hinter dem neuen Bild von Tittmoning stehen, seien noch einmal skizziert.

Das Tittmoning-Gefühl

Vor zwei Jahren, im Mai 2023, wurde unter dem Titel „Identität und Markenkern“ zum ersten Mal öffentlich zu einem offenen Bürgerforum zum Thema eingeladen: Jede und jeder war willkommen zu den drei Treffen des „Markenprozesses“, den Johannes Böhm von der Agentur „Realizing Progress“ in den darauffolgenden Monaten für uns leitete. Neben Stadtratsmitgliedern aller Fraktionen kamen Vereinsvertreterinnen und -vertreter, Mitarbeitende der Stadtverwaltung, Gastgeberinnen und Gastgeber und andere interessierte Bürgerinnen und Bürger in diesem Beteiligungsprozess zusammen. Dem Fachmann gelang es in einem professionell geleiteten kreativen Prozess, mit ihnen allen gemeinsam herauszukristallisieren, was Tittmoning so besonders macht. Den Kern des „Tittmoning-Gefühls“, die charakteristischen Züge der Salzachstadt und all ihrer Ortsteile, benannte man mit den drei Begriffen

**kontrastreich,
traditionsverbunden,
den Menschen zugewandt**

Dass die Salzachstadt ganz im Zeichen ihrer Geschichte steht, springt schon von Weitem ins Auge, wenn man die kleine, aber imposante Burganlage über den Altstadtfasaden thronen sieht. Nicht umsonst beherbergt das historische Gemäu-

er mit dem Museum Rupertiwinkel eine beeindruckend reichhaltige Sammlung an Zeugnissen aus der Heimatgeschichte. **Traditionsverbunden** sind aber auch Asten und Kay, Kirchheim und Törring mit ihren Pfarrkirchen, den alt eingesessenen Familien und Brauchtumsvereinen, den Höfen, Kapellen und Marterln.

Dass all das nicht museal wirkt, sondern quicklebendig, dafür sorgen die Menschen, die hier zusammenleben. Das Z'sammelhelfen und selbstlose Mitpacken, gemeinsame Feiern und einander Unterstützen, die Menschlichkeit und selbstverständliche Hilfsbereitschaft, die wir tagtäglich spüren, prägen ebenfalls das „Tittmoning-Gefühl“. Von den Feuerwehren bis zum Helferkreis: Bei uns lebt man **dem Menschen zugewandt**, grüßt sich auf der Straße und kennt einander noch.

Und, ja, Tittmoning ist auch eine Stadt der **Kontraste**. Es gibt die Stadt und die Dörfer, es gibt Global Player und traditionelles Handwerk, es gibt Schweinsbraten und Döner, Tracht und Kopftuch, Brauchtum und moderne Kunst, Naturidyll und Industrie... die Liste lässt sich lange fortsetzen. Dass aus den Kontrasten keine Konflikte werden, sondern nach dem Motto „leben und leben lassen“ alles nebeneinander bestehen kann, seine Berechtigung hat und Balance hält, auch das macht Tittmoning aus.

Die gemeinsam zum Abschluss des Beteiligungsprozesses formulierte klare Vision von Tittmoning, zugleich Anspruch und Blick in die Zukunft, liest sich so:

Tittmoning mit seinen Ortsteilen ist eine lebendige, historische Kleinstadt mit hoher Lebensqualität und Charme. Mensch, Natur und Bebauung gehen Hand in Hand. Eine blühende, zukunftsorientierte Wirtschaft sichert den Wohlstand der Gemeinde. Einzelhandel, Hotels und Gasthäuser beleben das Stadtbild, in dem Menschen, nicht Autos, die Atmosphäre prägen und eine hohe Aufenthaltsqualität spürbar ist. Alles zusammen ist Tittmoning ein Ort, der Zeit und Raum für das wertschätzende Miteinander aller seiner Bewohner und Besucher schafft, um daraus das ganz besondere „Tittmoning-Gefühl“ wachsen zu lassen.

Davon ist manches noch nicht erreicht. Aber alle Beteiligten haben sich auf diese Beschreibung als Zielvorstellung geeinigt. In dieser Stadt wollen wir leben!

Vom Markenkern zum Corporate Design

Dieses Leitbild und die Kernwerte stellten die Basis dar, auf der schließlich im vergangenen September die Gestaltung einer neuen Wort-Bild-Marke für Tittmoning ausgeschrieben wurde: Neun Grafikagenturen aus der Region wurden eingeladen, ein Angebot und erste Ideen bzw. Entwürfe vorzulegen. Unter den fünf eingesandten Vorschlägen wählte eine Fachjury nach einem vorab gegebenen Bewertungsschema mit vorgegebenen Kriterien die drei besten aus. Diese kamen im vergangenen November ins Rathaus, um vor einer fünfzehnköpfigen Jury aus den eifrigsten Mitwirkenden am Beteiligungsprozess ihre Ideen für eine neue Marke vorzustellen.

Einhellig fiel die Wahl auf die Agentur Sarnes aus Burghausen, die mit ihrem Vorschlag die Ergebnisse des vorangegangenen Beteiligungsprozesses mit großem Verständnis und Gespür aufnahm und kreativ umsetzte. Mit ihrer Präsentation und ihrem Entwurf überzeugte sie die Jury und erhielt von der Stadt den Auftrag, die neue Wort-Bild-Marke für Tittmoning zu erstellen.

Seither hat Kai Sarnes in Abstimmung mit dem Bürgermeister gemeinsam mit Tourist Info, Kulturbüro und Presse den Entwurf fortentwickelt und umgesetzt. Nicht alles wird am 21. Mai fertig sein, aber Schritt für Schritt wird die Stadt Tittmoning mit all ihren Ortsteilen künftig ein einheitliches, zeitgemäßes, authentisches und überzeugendes Bild von sich geben: mit neuem Logo, klaren Farben und wiedererkennbarem Schriftbild auf Geschäftspost und Visitenkarten, auf Broschüren und Plakaten, auf Artikeln des Stadtmarketings, in den Sozialen Medien und auf der neuen Website, die zugleich mit der neuen Marke im Mai starten soll. Auch das Stadtblatt wird sein Erscheinungsbild ändern: Dies ist die letzte Ausgabe im alten Design. Die nächste wird den neuen Look umsetzen.

Neues zum Bahnausbau (ABS 38)

Info-Markt zur Entwurfsplanung am 7. Juli

Im Rahmen des geplanten zweigleisigen Ausbaus der Bahnstrecke München – Mühldorf – Freilassing (ABS 38) mit Elektrifizierung ist die Stadt Tittmoning von Seiten der Deutschen Bahn bereits 2021 aufgefordert worden, eventuelle Änderungsverlangen hinsichtlich der Kreuzungsbauwerke auf dem Streckenabschnitt im Bereich der Stadt Tittmoning mitzuteilen. Betroffen sind insbesondere zwei Straßenüberführungen (Mühlham und Wallmoning) und mehreren Eisenbahnüberführungen (insbes. Lanzing und Mittereich).

Da erhebliche finanzielle Auswirkungen für Stadt und Anlieger drohen (Kostenbeteiligung nach derzeitiger Schätzung ca. 7.000.000 Euro), hat der Stadtrat Anfang 2022 eine Resolution zu den von der DB Netz AG vorgelegten Planungen für den Ausbau des Streckenabschnitts Tüßling – Freilassing im Bereich der Stadt Tittmoning (Planungsabschnitt PA 3.3) beschlossen und an die zuständigen Abgeordneten des Deutschen Bundestags gerichtet: Der zweigleisige, elektrifizierte Ausbau dürfe nicht zu übermäßiger Belastung der Kommunen und der An-

lieger vor Ort führen. Baumaßnahmen und die Höhe der Kostenbeteiligungen seien zu überprüfen.

Die Entwurfsplanung der DB Netz AG ist mittlerweile fast abgeschlossen. Nach einer Vorabinformation für den Stadtrat wird sie am 7. Juli bei einem Info-Markt im Stadtsaal (Braugasthof) der Öffentlichkeit präsentiert. Hier besteht noch die Möglichkeit, einzelne Belange einfließen zu lassen.

Informationen zum aktuellen Stand der Planung findet man auf www.abs38.de/pa3-tuessling-freilassing.html



Tittmoning für uns und unsere Gäste Identität und Markenkern

Eine Marke für die ganze Stadt

Das neue Logo, das Tradition und Moderne vereint, Gegensätze harmonisch verbindet und für das Zusammenleben in Stadt und Ortsteilen steht, wird die Stadt nach außen einheitlich präsentieren und nach innen Identität stiften. Man darf und soll es sich aneignen, in Gebrauch nehmen und damit wer-

ben. Das gilt für jede und jeden Einzelnen, für den Tourismus und die Wirtschaft hier, für alle Vereine in Tittmoning und den Ortsteilen. Zunächst aber gilt es, es kennenzulernen: Kommen Sie am 21. Mai um 17 Uhr auf den Stadtplatz zur Tourist Info neben dem Rathaus. Entdecken Sie das neue Gesicht der Stadt und lassen Sie sich von ersten Produkten im neuen Design überraschen!

Orte der Begegnung

Spiel- und Generationenplätze für Asten, Kirchheim, Tittmoning und Törring

Nachdem der Bewilligungsbescheid durch LEADER für den in **Asten** geplanten Mehrgenerationenplatz im März 2025 eingegangen ist, werden derzeit die Ausschreibungen für die Erd- und Landschaftsbauarbeiten sowie die neuen Spielgeräte durchgeführt. Nach Vergabe der Bauleistungen im Sommer sollen die Bauarbeiten im September begonnen und bis November abgeschlossen werden. Je nach Wuchs der neuen Rasenfläche kann der Platz dann voraussichtlich ab Mai 2026 genutzt werden.

Die bisherige Fläche des Spielplatzes wird im Zuge der Neuerrichtung um die Fläche des nicht mehr genutzten Gartens am alten Lehrerhaus sowie des Gartens der Kirche Asten vergrößert, so dass sich optisch ein ansprechender, grüner Platz der Begegnung als Gesamteindruck im Herzen des Dorfes ergibt.

In **Kirchheim** ist das Areal des Kinderspielplatzes aktuell noch Baustelle und als solche gesperrt. Die Lieferung der Spielgeräte erfolgte Mitte April. Nun werden eine moderne Spielkombination mit Hängebücke und Rutsche sowie eine neue Doppelschaukelanlage mit Babyschaukel und einem drehbaren Kletterturm auf dem Gelände installiert, außerdem ein neuer Sandkasten sowie eine Reckanlage. Das bei den Kindern sehr beliebte, noch

funktionsfähige Karussell soll nach gründlicher Überholung wieder aufgebaut werden.

Aufbau und Wiederherstellung der Geländeflächen werden bis spätestens Ende Mai abgeschlossen sein. Sobald die neu angesäte Rasenfläche es zulässt, wohl noch im Spätsommer, können die Kinder den neuen Spielplatz in Besitz nehmen.

Im **Hüttenthaler Feld** wurde die Aufwertung des Kinderspielplatzes, die im Laufe des vergangenen Jahres auf Ansuchen einer Elterninitiative erfolgte, mit einem Maibaumfest gefeiert. Schon im Herbst wurde eine Wildeiche gepflanzt, während des Winters das Dach des Rutschturms erneuert. Der Bolzplatz erhielt ein Ballfangnetz, im Frühling folgte die Installation eines neuen Sandkastens mit Spielküche, eines gebrauchten Kinderkarussells, das instandgesetzt worden war, und einer Sitzgruppe. Auch dieser Spielplatz ist zu einem echten Treffpunkt aller Generationen und Zentrum der Begegnung geworden.

Zur Finanzierung trugen u.a. Spenden aus einem von der Elterninitiative organisierten Sommerfest und vom Katholischen Frauenbund Tittmoning bei.

Die Seilbahn für den Kinderspielplatz in der Bergfeldstraße in **Törring** wird im Juni installiert.



Mitmachen bei der Neugestaltung!

Bürgerbeteiligungsprozess zum „Schwarzen Platz“ startet



„Der schwarze Platz soll grüner werden“ – unter diesem Titel haben wir im letzten Stadtblatt die ersten Ideen zu einer Entsiegelung und Neugestaltung des ursprünglich als Klostergarten angelegten Geländes zwischen Kindergarten und Schule ausführlich vorgestellt und eine erste öffentliche Informations- und Diskussionsrunde in Aussicht gestellt. Diese findet nun **am 10. Juli um 19 Uhr** im „Salettl“, dem überdachten Radparkplatz am Ausgang des „Schwarzen Platzes“ zum Adolph-Kolping-Platz, statt.

In einem ersten Schritt hat das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro Mühlbacher und Hilsa bereits die Wege- und Blickbeziehungen an diesem Ort aufgenommen und analysiert. Die Daten werden als Grundlage des neuen Konzepts für den zentral gelegenen Platz dienen,

das die künftigen Nutzer, vom Kindergarten über die Grundschule bis zu den Anwohnern des umliegenden Quartiers, gemeinsam mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Einklang mit dem Denkmalschutz erarbeiten werden.

Die Stadt zählt auf viele unterschiedliche kreative Ideen, Anregungen und Vorschläge für die Gestaltung des Platzes als Ort für alle Generationen, an dem man gerne miteinander spricht und spielt, wo man zusammenkommt und gemeinsam feiert, vielleicht auch in einem Schul- und/oder Allmend-(Gemeinschafts-)garten Gemüse und Obst anbaut. Und vielleicht findet sich ja bei diesem Prozess auch ein neuer Name für den einst als Tennisplatz genutzten „roten“, jetzt asphaltierten, „schwarzen“, historisch als „Klostergarten“ bezeichneten Platz.



STADTRADELN und Entdecker-Tour

Der Frühsommer steht im Zeichen des Radfahrens

Bereits zum fünften Mal ist Tittmoning mit dabei, wenn auch 2025 in ganz Deutschland Kommunen zum **STADTRADELN** aufrufen. Die Anmeldung zu dieser Klima-Bündnis-Kampagne läuft bereits, am 24. Mai startet der Tittmoninger Aktionszeitraum. Drei Wochen lang, bis 13. Juni, können alle, die in Tittmoning leben, zur Schule gehen, arbeiten oder einem Verein angehören, ein Team gründen oder sich einem der gemeldeten Teams anschließen, beim Radeln Kilometer sammeln, CO₂ vermeiden und so das Klima schonen.

Elf Tittmoninger Teams stehen bei Redaktionsschluss Anfang Mai schon am Start, über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemeldet. Die Anmeldung, die auch nach dem 24. Mai noch möglich ist, erfolgt unter www.stadtradeln.de/tittmoning. Hier sind auch die „Spielregeln“ und weitere Informationen zu finden.

Die Siegerehrung für Tittmoning wird beim Stadtfest am 26. Juli um 17 Uhr auf der Hauptbühne stattfinden.

Neben Anerkennungen für die Sieger in Team- und Einzelwertung gibt es eine Verlosung toller Preise unter allen bei der Siegerehrung anwesenden STADTRADLERINNEN und STADTRADLERN, die im Aktionszeitraum mindestens 25 km gefahren sind.

Die **Auftakttour** zum Kampagnenbeginn am **Samstag, dem 24. Mai**, führt ab 14 Uhr als Sternfahrt aus den Ortsteilen Kay (Start mit Franz Mayer um 14 Uhr 30 am Feuerwehrhaus Kay), Törring (Start mit Helmut Schmidt um 14 Uhr am Vereinsheim) und Asten (Start mit Albert Schauer um 14 Uhr an der Bushaltestelle Wengler) nach Tittmoning. Die Tittmoninger Radlerinnen und Radler treffen sich um 14 Uhr vor dem Rathaus und fahren eine Rundtour mit 10 bis 15 km. Einkehr ist dann für alle ab 15 Uhr im Gastgarten „Zur Melly“ am Stadtplatz.

Wer bei der Sternfahrt nicht mitfahren möchte, sondern eine andere Tour bevorzugt, ist zum Treffen und Kennenlernen der diesjährigen

Kurz gemeldet....

Im „Gelben Haus“ am Stadtplatz leben aktuell 15 Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen sind. Der **Helferkreis** hat sie bei ihrer Ankunft Ende März mit einem kleinen Empfang willkommen heißen und unterstützt sie zusammen mit der Bürgerhilfsstelle dabei, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Die **Sanierung des Törringer Kindergartens** läuft bisher nach Plan. Im Juli beginnen die Arbeiten an den Außenanlagen, für die auch neue Spielgeräte beschafft wurden. Der Start ins neue Kindergartenjahr wird somit aller Voraussicht nach wie ge-

Gesundes Tittmoning Aktionswoche ab 21. Juli

Unter dem Motto „Gesundes Tittmoning 2025“ findet man in der letzten Juliwoche am Stadtplatz vielfältige Angebote aus den Bereichen Vorsorge, Sport, Fitness, Ernährung, Achtsamkeit und mehr. Auf einer Spiel- und Aktionsfläche vor der Tourist-Info werden Workshops und Kurse durchgeführt und hilfreiche Informationen präsentiert.

Örtliche Fachgeschäfte, Praxen und andere Einrichtungen aus dem Gesundheitsbereich, aber auch das Haus für Kinder beteiligen sich mit eigenen Aktionen zum Thema. Im Kinderprogramm gibt es u.a. einen Bewegungsparcours und Info-Poster. Eröffnet wird die Aktionswoche am Montag um 17 Uhr, Abschluss ist dann beim Stadtfest am 26. Juli

plant im sanierten Gebäude stattfinden können.

Das **Elterncafé** im Kinderrestaurant im Haus für Kinder ist immer donnerstags (außer in den Schulferien) zwischen 8 und 10 Uhr geöffnet für einen Ratsch bei Kaffee oder Tee.

Der **Jugendtreff** (JUZ) in der Lutzingasse ist aktuell immer freitags von 17 bis 20 Uhr geöffnet, zusätzlich am 2. Mittwoch jedes Monats von 17 bis 19 Uhr für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 3. Über besondere Aktionen, die einmal monatlich samstags stattfinden, informiert das JUZ auf facebook und instagram.

Noch bis 23. Mai ist die **Durchfahrt zur Aulandstraße** am Sportpark in der Salzachau wegen Durchführung der alljährlichen Jugendverkehrsschule auf dem dortigen Parkplatz an Werktagen von 7 bis 13 Uhr nicht möglich.

Das **Städtische Strandbad** am Leitgeringer See hat am 1. Mai mit drei neuen **Kassenkräften** eröffnet, die

sich jetzt während der Badesaison von Mai bis Oktober im Schichtdienst abwechseln.

Eine Liste mit **Fundsachen**, die bei der Stadtverwaltung abgegeben wurden, hängt im Rathaus (EG) aus. Das Fundamt erteilt während der Öffnungszeiten des Rathauses gerne Auskünfte unter 08683/7007-18. Das Eigentum an Fundsachen, deren Eigentümer sich nicht melden, geht sechs Monate nach Anzeige des Fundes auf den Finder oder bei dessen Verzicht auf die Stadt Tittmoning über.

Die **Terminvereinbarung im Einwohnermelde- und Passamt, Standes- und Gewerbeamt** sowie bei der **Bürgerhilfsstelle** hat sich gut bewährt: Durch verbindliche vorherige Anmeldung unter 7007-18 können Wartezeiten weitestgehend vermieden werden. Die Stadtverwaltung bittet darum, diese Praxis weiterhin zu unterstützen. Wer ohne Anmeldung kommt, muss u.U. längere Wartezeiten einplanen.

Personalien aus dem Rathaus

Ein neues Gesicht im Vorzimmer

Ende März wurde Kämmerin Sina Winkler in den Mutterschutz verabschiedet. Ihre Aufgaben übernimmt Josef Remmelberger.

Da Luca Schemmerer an seine Stelle im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung nachrückt, wurde das Vorzimmer im Rathaus neu besetzt: Seit 1. Mai ist Tanja Weichold hier die neue Ansprechpartnerin.

Im Personalamt wurden nach langjähriger Mitarbeit Annette Bratzdrum und Kornelia Kastenhuber in den Ruhestand verabschiedet. Sie werden von Martina Drechsler und Bernadette Garschhammer abgelöst.



Tanja Weichold

Termine bis August:

Samstag, 17.05. (18 – 22 Uhr) und **Sonntag, 18.05. (11 – 16 Uhr)** **Museumswochenende** in der Burg mit „20 Jahre Gerbereimuseum“ (Festakt Sonntag, 11 Uhr)

Mittwoch, 21.05., 17 Uhr **Präsentation neue Marke Tittmoning** vor dem Rathaus (s.S. 3)

Samstag, 24.05. Auftakttour zum **STADTRADELN** (s. links)

Donnerstag, 12.06., 14 Uhr **Seniorenachmittag** im Veranstaltungssaal im Rathaus (EG)

Donnerstag, 10.07., 14 Uhr **Seniorenachmittag**: Ausflug

Montag, 07.07., 19 Uhr **Stadtsaal: Info-Veranstaltung ABS 38** (s.S. 3)

Donnerstag, 10.07., 19 Uhr **Salettl am Schwarzen Platz, Auftaktveranstaltung zur Umgestaltung Schwarzer Platz** (s. links oben)

21. bis 25.07. Aktionswoche „Gesundheit“ am Stadtplatz (s.o.)

Samstag, 26.07., ab 16 Uhr **Stadtfest** Motto: Zirkus

Sonntag, 03.08., ab 11 Uhr **Dorffest Törring** mit 100 Jahre Gartenbauverein / 15 Jahre „Grashüpfer“ am Vereinsheim

Fr., 15.08. und Samstag, 16.08. (11-22 Uhr), Sonntag, 17.08. (11-18 Uhr) **Historische Burgtage**

Impressum

Herausgeber: Stadt Tittmoning, Stadtplatz 1, 84529 Tittmoning
Verantwortlich: Erster Bürgermeister Andreas Bratzdrum
Redaktion: Dr. Gerda Poschmann-Reichenau
Gestaltung/Layout: PROFIL medien&design, Christian Günther
Druck: Korona Offset-Druck GmbH & Co. KG, Freilassing
100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert, Blauer Engel, EU Ecolabel, Biodruckfarbe auf Pflanzenölbasis
Auflage: 3.000 Stück · Redaktionsschluss: 4. Mai 2025
© Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Bildrechte, soweit nicht anders vermerkt, bei der Stadt Tittmoning Kontakt, Fragen, Anregungen: stadtblatt@tittmoning.de
Wegen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir für die Bezeichnung von Personengruppen (m/w/d) durchgängig die männliche Form.

Download Stadtblatt: www.tittmoning.de/de/rathaus/presse/stadtblatt.php
Stadtblatt-Abo per E-Mail auf Nachfrage an stadtblatt@tittmoning.de